Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern
Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com

Pressemitteilung

Schleichende Klinikschließungen in Bayern
Richtlinien und Bundesgesetze können den Prozess verstärken

Himmelkorn, 23.09.2022

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ist tief besorgt über die Veränderung der bayerischen Krankenhauslandschaft. Allein im Jahr 2022 schlossen bzw. schließen 3 Kliniken. Eine weitere Klinikschließung ist beschlossen aber noch nicht terminiert:

- Krankenhaus Marktheidenfeld zum 01.01.2022
- Sicherstellungskrankenhaus Roding zum 01.04.2022
- Rehaklinik Freyung zum 01.10.2022.
- Krankenhaus Freilassing, nicht terminiert.

„Dies ist ein deutlicher Eingriff in die wohnortnahe klinische Versorgung in Bayern," beklagt Peter Ferstl, KAB Kelheim. „Angesichts der Cortona-Pandemie mit unzureichenden klinischen Vorsorgekapazitäten sind Krankenhausschließungen in Bayern unerträglich und eine Gefahr für die Bevölkerung."

Große Sorge bereiten auch Teilschließungen von bayerischen Krankenhäusern mit deutlich verringertem Leistungsangebot. In Neuendettelsau, Berchtesgaden, Wegscheid und Bad Brückenau sind Schließungen der Notfallversorgung und teilweise auch der Chirurgie geplant. *2) „Jeder Einwohner in Bayern hat ein Anrecht auf eine medizinische Grundversorgung. Deshalb brauchen wir in jeder Region Bayerns ein innerhalb von 30 Fahrzeitminuten erreichbares Allgemeinkrankenhaus," fordert Rainer Hoffmann, Chefarzt i.R., Internist und Gastroenterologe. „Dazu gehören die Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe, Intensivmedizin und stationäre Basisnotfallversorgung. Ansonsten ist die flächendeckende Notfallversorgung in Bayern akut gefährdet."

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern weist ausdrücklich darauf hin:

- Teilgeschlossene rein internistische Krankenhäuser ersetzen kein Allgemeinkrankenhaus.
- Teilgeschlossene Krankenhäuser sind bundespolitisch nicht mehr gewollt. Ihnen droht mittelfristig die gesetzliche Vorgabe zur Schließung mangels ausreichender klinischer Strukturen.

Hierzu Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R. und Sprecher der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern: „Rein internistisch-geriatrische Krankenhäuser, wie vielfach in Bayern diskutiert, erfüllen nicht einmal die Untergrenze stationärer Anforderungen, die von Gesundheitsministerien und Gesundheitsökonomen gefordert werden. Die AOK, der G-BA

fordern seit längerem eine Strukturuntergrenze, damit ein Krankenhaus noch Krankenhaus sein darf. *3) Die Oberender AG, die Stiftung Münch, die Bertelsmann-Stiftung das Mitglied der Regierungskommission für die Zukunft der Krankenhäuser Prof. Dr. Boris Augurzky und das Mitglied der Regierungskommission Prof. Dr. Reinhard Busse fordern ergänzend dazu auf, "qualitativ minderwertige Krankenhäuser" (z.B. ohne Notfallversorgung, ohne stationäre Chirurgie) in ambulante Versorgungszentren umzuwandeln und hierfür einen gesetzlichen Rahmen zu schaffen. Sollten sich diese Vorschläge durchsetzen, gäbe es den **Entzug des Versorgungsvertrags für vermeintlich minderwertige Krankenhäuser**. Wegscheid, Berchtesgaden, Neuendettelsau und Bad Brückenau wären dann unmittelbar gefährdet. Die Klinikträger könnten nicht mehr autonom über den Fortbestand ihrer Krankenhäuser entscheiden.

Wer als Klinikträger jetzt das Leistungsspektrum kürzt, oder wer als Klinikleiter eine solche Kürzung vorschlägt, der muss sich grobe Fahrlässigkeit vorwerfen lassen.

Die Bevölkerung wird zu erhöhter Wachsamkeit aufgerufen. **Bitte wehren Sie sich vor Ort gegen jede geplante Leistungskürzung Ihres Krankenhauses**. Protestveranstaltungen, Petitionen und Bürgerbegehren sind gute Möglichkeiten, auf Ihre Sorgen aufmerksam zu machen und klinische Träger zum Einlenken zu bewegen. Sorgen Sie für eine gute Zukunft Ihres wohnortnahen Krankenhauses.

Dr. Rainer Hoffmann
Chefarzt i.R.

Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.

Angelika Pflaum
Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker Krankenhauses

Horst Vogel

Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD

Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim

Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.

Ludwig Keller
Initiative Gesundheitsversorgung Marktheidenfeld

Heinz Neff
KAB Kreisverband Freyung-Grafenau

Himmelkron, 23.09.2022
verantwortlich:
Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415
www.schlussklinikstersbenbayern.jimdofree.com
klaus_emmerich@gmx.de

*1) *2) Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern, https://schlussklinikstерbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/klinikschlie%C3%9Fungen-ab-2020/krankenhaus-marktheidenfeld/ und https://schlussklinikstерbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/geplante-klinikschlie%C3%9Fungen/
*3) AOK-Bundesverband, AOK-Positionen für eine Reform der Vorhaltekostenfinanzierung im Krankenhausbereich, https://www.aok-bv.de/imperia/md/aokbv/positionen/positionspapiere/aok-positionen_vorhaltekosten_krankenhaus.pdf, Ärztezeitung, GBA-Chef Hecken, 700 Krankenhäuser könnten schließen, https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/GBA-Chef-Hecken-700-Kliniken-koennten-schliessen-421048.html
*4) Stiftung Münch, Gesundheitsversorgung im Wandel - WAS FÜR EIN KRANKENHAUS BRAUCHEN WIR VOR ORT?,https://www.bdpk.de/fileadmin/user_upload/BDPK/Service/Studien/2022/Anlage_Muench_KHUmwandlgBuerger.pdf, Bertelsmann-Stiftung-Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/zwischenbilanz-nach-der-ersten-welle-der-corona-krise-2020-all, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Oberender AG, Intersektorale Gesundheitszentren (IGZ), Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/zwischenbilanz-nach-der-ersten-welle-der-corona-krise-2020-all